



INAVANT

Informationen des Hochalpinen Instituts Ftan

- Professionelle Präsentationen im Belvédère
- WEBA World zu Besuch am HIF
- Leadership - das neueste Fach am HIF

08
19.12.2017

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Die ersten ereignisreichen Schulwochen sind wie im Fluge vergangen, und auch das Herbstquartal gehört schon fast der Vergangenheit an. Trotzdem präsentiert sich das HIF bunt und vielfältig wie der Herbst. Zahlreiche Neuerungen, wie die neu konzipierten Leadershipstage, Co-Curricularen-Aktivitäten (CCA) oder die ersten Erfahrungen mit neuen Lernformen, wie dem Interdependenten Lernzyklus (ILZ), liessen die Zeit rasch vergehen und schon steht der Winter vor der Tür.

Im Zuge der Digitalisierung und Individualisierung nutzen alle Lernenden des Gymnasiums neu auch Laptops im Unterricht. Oft hören wir, dass die neuen Medien und die zunehmende Digitalisierung unserer Gesellschaft unsere Lernenden daran hindern, in der Schule effektiv zu lernen. Tatsache ist aber, dass Lernen nicht ausschliesslich an Universitäten oder in Klassenzimmern mit einer Lehrperson stattfindet. Lernen passiert heute ständig und überall, auch wenn man etwa ein Video auf Youtube anschaut.

Soziale Medien werden immer stärker auch dazu genutzt, sich zu informieren, weiterzubilden und sein Wissen mit anderen zu teilen. Die Digitalisierung wird somit auch zur Chance für Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Schon jetzt wird an Universitäten analysiert, wie sich die Nutzung von Daten ausserhalb des Unterrichts (soziale Medien, Wikipedia, etc.) auf das Lernergebnis des Einzelnen auswirkt und wie digitale Lernformen helfen, Stress zu erkennen und Lernenden als Coach für Zeitmanagement und Lernverhalten dienen.

Nächstes Jahr feiern wir 225 Jahre HIF. Wir werden aber nicht nur auf unsere erfolgreiche Geschichte und das Lernen in der Vergangenheit und seine veränderten Formen bis heute zurückschauen, sondern auch die Zukunftsgestaltung bezüglich des Lernens im Auge behalten.

Ich wünsche allen Lernenden, Eltern und Mitarbeitenden erholsame Weihnachtsferien und wir freuen uns schon jetzt auf weitere Highlights am HIF sowie auf einen erfolgreichen Semesterabschluss nach den Ferien.

Peter Debenjack, Schulleiter Gymnasium, FMS, 10. Schuljahr



ULTIMAS INFUORMAZIUNS

AGENDA

23. - Dez. 17 - 7. Jan 18

Weihnachtsferien

9. Januar 2018

Selbstlerntag Schüler/-innen
Weiterbildung Lehrpersonen

23. Januar 2018

Leadershiptag

31. Januar 2018

Semesterende und Zeugnisver-
gabe

1./2. Februar 2018

Bündner Mittelschulmeister-
schaften, Wintersport in Pontre-
sina und Volleyball in Davos

3./4. Februar 2018

Bündner Meisterschaften Lang-
lauf

21. Februar 2018

Schlitteltag

3. März - 11. März 2018

Sportferien

14. März 2018

Schulinterne Weiterbildung
Lehrplan 21

15. März 2018

Schülerball

PROFESSIONELLER AUFTRITT

Präsentation der Matura- und Abschlussarbeiten

Unsere Schülerinnen und Schüler präsentierten am 24. November im Chasa Nova des Hotels Belvédère Scuol ihre Matura- und Abschlussarbeiten. Sie beeindruckten das Publikum aus der Region mit ihren professionellen Auftritten. Der Anlass war sehr abwechslungsreich und interessant.

Seite 4

30 LÄNDER 40 PERSONEN

Aus der ganzen Welt waren am 27. November Schulagentinnen und Schulagenten zu Besuch. Sie durften einen interessanten Nachmittag in Scuol verbringen und ein wunderbares Galadinner am HIF geniessen. Die Mitglieder von WEBA World waren beeindruckt von den Darbietungen unserer Schule.

Seite 9

LEADERSHIP

Das neue Fach Leadership hat nun schon einige erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt. Im Zentrum steht die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen.

Seite 10

KULTUR AM HIF

Nebst neuen Fächern veranstaltet das HIF nun auch neue Anlässe. Kultur am HIF heisst die neue Serie, wozu Chasper Pult als Kulturverantwortlicher ernannt wurde und die gesamten Anlässe organisiert. So wird abgesehen von der Schulkultur auch die Kultur in der Umgebung gefördert.

Seite 13

ERSTE SCHULWOCHE

Ein abwechslungsreicher Start ins neue Schuljahr garantierte die erste Schulwoche. Mit einem Orientierungslauf, organisiert vom Leadership-Organisationsteam, dem Kick-Off Nachmittag der Sportklasse und dem Wandertag für die ganze Schule gelang ein gemeinschaftlicher Einstieg ins Schuljahr 2017/2018.

Seite 13

PROFESSIONELLER AUFTRITT UNSERER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Am Freitag, 24. November 2017 durften die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen ihre Matura- und Abschlussarbeiten präsentieren. In den drei Konferenzräumen im Chasa Nova des Hotels Belvédère Scuol versammelten sich viele Zuhörerinnen und Zuhörer, die reges Interesse an den unterschiedlichen Arbeiten zeigten.



Nach einer kurzen Begrüssung und Erklärung des Ablaufs seitens unserer Schulleitung wurde den Schülerinnen und Schülern die Bühne übergeben. So konnten die Besucherinnen und Besuchern in der ersten Runde spannende Details zum Glücksgefühl (Arbeit von Liv Antenen) oder zur Demenz (Arbeit von Antonia Caviezel) erfahren. Zusätzlich stellten die Schülerinnen und Schüler immer auch ihre Vorgehensweise und Feldarbeit vor und standen kritischen Fragen Rede und Antwort. Ein spannendes Detail zum Thema Glück gab Liv Antenen in ihrem Vortrag preis: 50% des Glücksgefühls werden durch genetische Veranlagungen bestimmt. Dies war dem Publikum bestimmt noch nicht bekannt und so konnte es an diesem Abend auch einiges lernen.



In der zweiten Runde sprach Deborah Fedi über die Körperbemalung und deren Symbole in verschiedenen Kulturen. Damian Toutsch berichtete über die Regionalentwicklung des Unterengadins dank Skilanglauf und Snowfarming, und Anton Bambach klärte das Publikum über die Chaostheorie auf. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit unterschiedlichsten und anspruchsvollen Themen, sodass für das Publikum ein abwechslungsreicher Abend organisiert werden konnte.

Nicht weniger anspruchsvoll gestalteten sich die Themen in der vorletzten Runde, in der Björn Malgiaritta ein selbst programmiertes Bewässerungssystem vorstellte und sich Giuliana Werro mit Mikro- und Makronährstoffen beschäftigte. Auch Mic Armon Conrad wählte mit "Guandagnar energia termica cun agüd da Black 2.0" ein spannendes Thema.

Die letzte Runde blieb abwechslungsreich: Die Bandbreite reichte vom Chiropraktik Behandlungstisch (Seraina Kaufmann) bis zur Radioaktivität (Silvana Gottschalk). Auch Urezza Felix trug eine spannende Arbeit zum Thema «Lana indigena: valur, prodot e marchà» vor.

Die Schülerinnen und Schüler waren nach ihren erfolgreichen Vorträgen sichtlich erleichtert und freuten sich auf den ausgiebigen Apéro, welcher im Anschluss an die Präsentationen stattfand. Die



Direktorin Frau Dr. Elisabeth Steger Vogt lobte die Schülerinnen und Schüler für ihre professionellen Auftritte und betonte, welche harte Arbeit hinter diesen Projekten steckt. Dabei erläuterte sie, dass die grösste Herausforderung für eine Präsentation darin bestehe, die wesentlichen Inhalte verständlich zusammenzufassen. Diese Aufgabe wurde von allen hervorragend gemeistert. Jon Peer, der Verwaltungsratspräsident, schloss sich dem Lob der Direktorin an. Der ganze Abend wurde wunderschön von Chiara Felix, Mevina Conrad und Corsin Häfner umrahmt, die mit ihrem Klavierspiel und Gesang die Besucherinnen und Besucher verzauberten.

ÜBERSICHT ZU DEN THEMEN

Maturaarbeiten (Gymnasium)

Bambach Anton: Chaostheorie - Doppelpendel - Erforschung und Probleme

Caviezel Antonia: La validaziun - Üna metoda per chütar personas dementas

Conrad Mic Armon: Guandagnar energia termica cun agüd da Black 2.0

Felix Urezza: Lana indigena: valur, prodot e marchà

Gottschalk Silvana: Radioaktivität - Dosis und Effekte näher betrachtet
Toutsch Damian: Regionalentwicklung des Unterengadins dank Skilanglauf und Snowfarming

Werro Giuliana: Mikro- und Makronährstoffe im Leistungssport

Selbstständige Arbeiten (Fachmittelschule)

Antenen Liv: Auf der Suche nach dem Glück - Psychologische Zugänge

Fedi Deborah: Körperbemalung - Die Symbole in verschiedenen Kulturen

Kaufmann Seraina: Knee-chest - Vom Holz zum Chiropraktik Behandlungstisch

Malgiaritta Björn: Programmieren - Das Erstellen eines Bewässerungssystems





GRUSS DER DIREKTORIN

WARUM WIR AM HIF DER SCHULKULTUR EINE HOHE AUFMERKSAMKEIT SCHENKEN...

Die HIF-Kultur ist wohl das erste, was jede Person mehr oder weniger wahrnimmt, wenn sie bei uns in das Haus eintritt. Werden Fremde freundlich begrüßt und herrscht eine entspannte Atmosphäre? In welchem Tonfall reden die Jugendlichen miteinander und welchen Wortschatz nutzen sie? Kennen die Lehrpersonen die Namen ihrer Schülerinnen und Schüler? Werden die Internatsschülerinnen in der Studienzeit lediglich beaufsichtigt oder bemüht sich das Internatpersonal aktiv um Lernunterstützung? Bleibt Essen auf den Tischen im Speisesaal liegen oder tragen alle Schülerinnen und Schüler ihre Teller und Tassen selbstverständlich ab?

In den Verhaltensweisen von Personen, aber auch in der Nutzung und Ausgestaltung der Räume oder in unserer Hausordnung wird sichtbar, welche Werte, Denkhaltungen und auch Regeln am HIF vorherrschen. So legen wir am HIF beispielsweise Wert darauf, dass sich die Personen, die am HIF sind, wohl und akzeptiert fühlen und sich mit Freundlichkeit und Wohlwollen begegnen. Einem Besucher oder einer Besucherin könnte also auffallen, dass sie im Sekretariat freundlich empfangen wird oder dass im Haus eine entspannte Atmosphäre anzutreffen ist, viel gelacht und angeregt ausgetauscht wird.

Welche Werte sind uns denn die wichtigsten, die wir bewahren, pflegen und weiterentwickeln wollen? An oberster Stelle stehen die Gemeinschaft, die gegenseitige Unterstützung, das Wohlwollen, gegenseitiger Respekt und Akzeptanz, aber auch die Übernahme von Verantwortung für sich und sein Handeln. Neben dem Grundgedanken der individuellen Förderung hat auch das Fordern einen wichtigen Stellenwert an unserer Schule. Hier geht es um Verbindlichkeit, um Einfordern, um ein hohes Anspruchsniveau, welches wir uns selber vorgeben, aber auch von unseren Schülerinnen und Schülern verlangen. Wir wissen aus der erziehungswissenschaftlichen Forschung, dass das Potenzial dann entwickelt werden kann, wenn an die Jugendlichen hohe, aber bewältigbare Leistungserwartungen gestellt werden und wenn Erziehungspersonen ihnen auch ausreichend Potenzial zutrauen.

Wo viele Menschen zusammenkommen, prallen unterschiedliche Werte oder Denkhaltungen zusammen. So läuft es auch bei uns am HIF nicht jederzeit und überall so, wie wir es gerne hätten. Umso wichtiger ist es, stetig darauf zu achten, inwieweit das Verhalten aller Personen, die hier im Haus ein- und ausgehen, mit unseren Grundwerten übereinstimmt. Wir müssen selbst mit gutem Beispiel vorangehen und auf Dinge schnell reagieren, die nicht zu unserer Kultur passen. Die gewünschte Kultur muss immer wieder thematisiert und eingefordert werden, soll sie mit der Zeit auf die ganze Institution übergreifen und von allen mitgetragen werden – von der Schülerin und dem Schüler, dem Lehrpersonal, dem Internatdienst, dem Verwaltungs- und Hausdienstpersonal bis zur Führung.

Kulturarbeit ist also eine tägliche Arbeit. Die stete Aufmerksamkeit darauf lohnt sich, wenn wir zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen wollen, in der eine positive Persönlichkeitsentwicklung unserer Jugendlichen und ihr Lernen auf fruchtbarem Kulturland gedeihen kann.

Dr. Elisabeth Steger Vogt





Austausch zwischen Eltern und Lehrpersonen

Im Anschluss an die Elternbesuchstage vom 9. und 10. November fand am 11. November der Elternsprechtag statt. Ein Tag, der den interessierten Eltern und Erziehungsberechtigten die Möglichkeit zum Austausch mit den Lehrpersonen ihrer Kinder bietet. Die individuellen Gespräche sind eine bereichernde Gelegenheit, um sich mit den Eltern über Leistung, Arbeits- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler auszutauschen. Der gegenseitige Kontakt wird beidseitig sehr geschätzt. Sowohl für die Eltern, als auch für die Lehrpersonen ist es von Bedeutung, die Jugendlichen aus der jeweils andern Optik kennen zu lernen. Dabei kann ein bestehender Eindruck bestätigt, erklärt oder sogar widerlegt werden. In jedem Fall erscheint das Bild des Jugendlichen in klarerem Lichte, wenn allenfalls auch aus anderer Perspektive.



Es bereitet Freude, als Lehrperson über positive Erlebnisse und Leistungen berichten zu können. Das Anbringen von weniger Erfreulichem birgt die Hoffnung, dass auch dies von den Eltern zur Kenntnis genommen und mit den Kindern zur Sprache gelangen wird, um gemeinsam den Weg des Erfolges beschreiten zu können. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ist für uns am HIF sehr wichtig, denn gemeinsam kann die Unterstützung einer Schülerin bzw. eines Schülers am besten gelingen. Gerade deshalb sind Elternsprechtage von grosser Bedeutung.

Für die kulinarischen Freuden sorgte einmal mehr unser grossartiges Küchenteam mit einem reichhaltigen Znüni-Buffer und einer währschaften Bündner Gerstensuppe zum Mittagessen.



Text:
Claudia Fried-Fröhlich, Lehrerin des HIF

Bilder der Sekundarschulversammlung:
Olivia Elger, Praktikantin Marketing und Kommunikation



Dreissig Länder - vierzig Personen

Der 27. November 2017 war für unsere Schule ein bedeutendes Datum! 40 «Schulagentinnen- und agenten» (Frauen und Männer, die aus ihren Heimatländern Schülerinnen und Schüler in die Schweiz vermitteln) waren zu Gast am HIF.

Auf dem Programm stand eine "Sight Seeing Tour" durch Scuol und Ftan, um die Umgebung kennen zu lernen sowie eine Nacht im Internat, um dann aus erster Hand berichten zu können, wie man in einem Internat auf fast 1800 m Höhe lebt und arbeitet.

Begrüsst wurden die Agentinnen und Agenten mit einem Ständchen durch das Alphornbläser-Trio mit Armon Lehner, ehemaliger HIF-Schüler, damit sie neben der imposanten Bergkulisse, auch einen akustischen Eindruck - passend dazu - bekamen.

Danach folgte abends ein Galadinner mit Informationen zu unserer Schule. Besonders hervorzuheben ist hier, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur den kompletten Service übernehmen (nach kurzer Einweisung durch einen Profi), sondern auch durch musikalische Beiträge den Abend begleiteten.

Die Resonanz der Agentinnen und Agenten war für uns höchstes Lob: Hervorragendes Essen, kurze gelungene Informationen zur Schule durch die jeweiligen Verantwortlichen, aber die Leistung unserer Schülerinnen und Schüler waren für alle (auch für uns!) besonders beeindruckend und rührten schon den einen oder anderen zu Tränen.

Der Besuch wurde abgerundet durch ein spezielles «Give Away»: Eine kleine Engadiner Nusstorte sollte den gewonnenen Eindruck durch ihren guten Geschmack massgeblich verlängern helfen.

Organisiert wurde der Besuch zusammen mit der WEBA Organisation (World Educate Business Association) mit Sitz in Locarno, die darauf spezialisiert ist Schülerinnen und Schüler aus anderen Ländern in die Schweiz zu bringen, damit sie hier eine hervorragende schulische Ausbildung oder aber ein solides Hochschulstudium bekommen können.

Text:

Günter Boos, Stv. Direktor und Schulleiter Sekundarschule

Bilder:

Alexander Khosrowi, Marketing





Leadership - Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz

Das Fach "Persönlichkeitsbildung/Leadership" ist einzigartig am HIF und gehört seit Sommer 2016 zum festen Bestandteil unseres Ausbildungsprogrammes. Dabei organisieren die Fachlehrerin Fränzi Gissler und die Fachlehrer David Last und Pascal Oetterli regelmässig Blocktage zu diversen Themen wie Umwelt, Wirtschaft oder Gesellschaft und Kultur. Zu Beginn wurde ein abwechslungsreicher erster Schultag nach den Sommerferien durchgeführt. Diesem folgte schon bald der zweite Leadershiptag am fünften Oktober. Bei einem Besuch im Schweizer Nationalpark Zentrum in Zernez lernten die Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen Spannendes zu der Geschichte des Schweizerischen Nationalparks, dem Klimawandel und der Einwirkung des Menschen auf den Nationalpark. Wieder zurück am Hochalpinen Institut Ftan wurden die Schülerinnen und Schüler in eine weitere Aufgabe des Leadershipprogrammes eingeführt: Die Erstellung eines Portfolios. Dessen Ziel ist es, eine tiefere Selbstreflexion der Schülerinnen und Schüler zu fördern und die Kompetenzen der Selbststeuerung zu erweitern. Weitere interessante Leadershiptage werden in diesem Schuljahr folgen.



Text:

Olivia Elger, Praktikantin Marketing und Kommunikation

Bilder:

Alexander Khosrowi, Marketing



Meis cumün suotsura – Schner

Meis cumün suotsura

Las sirenas han sunà

e la glièud es id'our'd chà.

„La punt! La punt!“, han tuots clomà,
la Punt dal Gal d'eira manià.

Las mammas han tut lur uffantins,
e tils han miss in lur lettins.

„Dorma, dorma!“, ha mamma scuttà
e bainbod d'eir'eu indurmanzà.

Pür trais ons plü tard sun eu sdasdà
ma na in meis let e neir in tablà.

Ma schi, id es bainschi mia chombra
cun üna fanestra, ma plütost sombra.

Sch'eu guard uoss'our da la fanestra
schi vez eu là da la vart schnestra,
la chamonna Bellavista
e vis-a-vis la nouva pista.

Ma che curius, là es ün lai!

Quel nu n'haja vis amo mai!

Eu stögl dumandar, che chi'd es capità
ma a mamma e bap nun haja chattà.

Eir sü pro nona nu d'eira ingün d'intuorn,
bazegner nu d'eir'in üert sco l'ultim utuon,
nos vaschins nu staivan sün terassa
e neir ils chans nu d'eiran in giassa.

I d'eira üna festa sül prà dal chastè
uschè sun eu i via, na cul velo, ma a pè.

Am tgonnd pel bratsch ha bap scuttà:
„Tü est sdasdà, tü est sdasdà.“

Ma neir in scoulina nun ha ingün inclet
quai chi'd es stat intant cha nus d'eiran in let
Insembel stübgian e discutain,
che chi'd es stat, cha nus nu savain.

Nos cumün d'eira avant planiv
ed uossa è'l in ün lö sulagliv
sün muntogna, immez il god,
uschè nu d'eira quai plü bod.

I nu va plü ün tren ma i va üna barcha
davent dal cumün fin aint in Crastatscha.
Tuot es nouv ma guard'oura sco'l vegl
sco in ün sömme chi vain giò dal tschèl.

Schi, lönch vaina durmi,
fich lönch nu vain chapì;
nos cumün es suot aua,
suot il lai cull'aua blaua.

SERIE WETTBEWERB LINGUISSIMO

Vier Schülerinnen des HIF haben mit eigenen romanischen Texten am Schweizer Sprachenwettbewerb Linguissimo teilgenommen. Ihre Arbeiten wurden von der Jury für so gut befunden, dass sie Ende April 2017 zum Finale der 30 Besten anreisen durften.

Mit dieser INAVANT-Ausgabe setzen wir die Serie mit diesen Texten fort.

«**Meine Stadt kopfüber**» lautete das Thema der Ausgabe 2017. Linguissimo, der Schweizer Sprachenwettbewerb für Jugendliche aus der ganzen Schweiz wurde 2008 durch das Forum Helveticum in Zusammenarbeit mit mehreren Bildungsorganisationen und Lehrerverbänden ins Leben gerufen. Er soll bei den Jugendlichen das Interesse für ihre Landsleute aus den anderen Sprachregionen wecken, den Mehrwert des Beherrschens einer weiteren Sprache aufzeigen und die interkulturelle Kommunikation fördern.

«**Meis cumün suotsura**» lautete die Aufsatz-Aufgabe in der romanischen Variante, die Chasper Pult, Romanischlehrer im HIF, seinen Schülerinnen und Schülern stellte. Abgegeben haben sie dann so tolle Texte und Gedichte, dass er sie ermunterte, diese für den Sprachenwettbewerb einzureichen.

Gross war die Freude, dass bei der ersten Teilnahme des HIF gleich vier Schülerinnen das Finale erreichten. Carla Nina Wohler (3G), Bigna Lu Aberderhalden (6G), Sidonia Pazeller (6G) und Muriel Wolfsberg (6FMS) reisten Ende April zum Sprachentreffen nach Bern. Gegen 200 Arbeiten waren insgesamt eingereicht worden.



Games of Championship - die Mittelschulmeisterschaften

Geschafft! Zwei intensive Tage in Schiers bei den Mittelschulmeisterschaften liegen hinter uns.

Am 28. September traten wir wieder an den neuen spannenden "Games of Championships" an. Am Folgetag am selben Ort zum traditionellen Fussballturnier.

Erst vor drei Jahren "erfunden", erfreut sich das "Games of Championship" weiter zunehmender Beliebtheit. Die Besonderheit sind die drei verschiedenen Mannschaftsspiele, die EINE Mannschaft, bestehend aus Burschen UND Mädchen, zu absolvieren haben. Und hier sind es wiederum völlig unterschiedliche Spiele. Besonders, weil koedukativ um die Punkte gekämpft wird, steht die Fairness an vorderster Stelle. Die Männer müssen auf die Frauen Rücksicht nehmen und das Spielreglement zwingt fast dazu, die Damen gezielt einzusetzen. Die Frauenpunkte zählen in der Wertung nämlich doppelt.



Selbst als mit Abstand kleinste Schule im Kanton ist es aber keineswegs so, dass wir in diesem Turnier am Schluss der Rangliste lagen. Dies war im Endeffekt auch gar nicht so wichtig. Viel mehr hat uns der Tag mit fairen, abwechslungsreichen, attraktiven und modernen Sportspielen viel Spass gemacht. Und welche Spiele sind es nun, von denen ich mit so viel Freude berichte: Badminton kennt jeder.

Tschoukball, ein Ballspiel, das von einem Schweizer erfunden wurde mit dem Hintergrund, völlig ohne Körperkontakt, aber trotzdem gemeinsam auf dem Feld zu agieren: nicht getrennt durch ein Netz wie im Volleyball. Man benötigt zu Beginn allerdings ein wenig Zeit, um sich an die speziellen Regeln und Wurftechniken zu gewöhnen.

Smolball - im Prinzip wie Unihockey, aber man spielt mit einer Art Tennisschläger und einem orange-grossen Schaumgummiball, der völlig ungefährlich auch scharf geschossen werden darf. Das Spiel ist superschnell, intensiv und verlangt hohe konditionelle Fähigkeiten.



Ich bedanke mich auf diesem Weg bei meinen ambitionierten Lernenden. Wir trainieren weiter und freuen uns schon, auch im nächsten Jahr wieder in Schiers mit dabei sein zu können.

Text und Bilder:
Werner Fischer, Sportlehrer des HIF



Kultur am HIF

Am 13. September startete das Hochalpine Institut Ftan (HIF) mit einer Reihe von kulturellen Anlässen. Ziel des "Kultur am HIF" ist, unseren Schülerinnen und Schülern ein regelmässiges Kulturprogramm zu bieten, welches gleichzeitig auch ein Angebot für die Öffentlichkeit darstellt. Damit wollen wir der Region für ihre Unterstützung etwas zurückgeben. Der erste dieser Events stellt im doppelten Sinne eine Premiere dar, es wurde als Vorpremiere erstmals ein grösserer Ausschnitt aus dem Film "ICEMAN" gezeigt.

Dr. Elisabeth Steger Vogt betonte bei ihrer Begrüssung die Anliegen der Kulturförderung. So versteht sich das HIF nicht nur als ein Ort des Lernens, vielmehr wird damit einem breiten Publikum durch die Öffnung des Kulturangebots nach aussen der Zugang zu unseren Kulturangeboten ermöglicht. Chasper Pult, Lehrperson und Kulturverantwortlicher des HIF, begrüsst den Regisseur Felix Randau und führte das Publikum in seine Biographie und den aktuellen Film ein. Der Höhepunkt des Anlasses waren zweifelsohne die Ausschnitte aus dem neuen Film. Viele Interessierte aus der Region wie auch Schülerinnen und Schüler des HIF wohnten dem Kinonachmittag bei und genossen die vorpremierlichen Impressionen.



Text und Bilder:

Olivia Elger, Praktikantin Marketing und Kommunikation



Chi ha coppà ad Ötzi e perche?

La pruma occurrenza da la nouva spüerta culturala dal IOF a scholars e magistraglia ed a l'intera populaziun s'ha occupada cun quel hom scuvert in ün vadret chi d'eira mort causa üna frizza illa spada schneistra avant var 5'200 ons. Il redschissur tudais-ch Felix Randau ha scrit il scenari e manà la redschia per ün film chi prouva da s'imaginar che chi d'eira capità. El es stat il giast da Chasper Pult aint ill'aula dal IOF bain frequentada. Davo la preschantaziun al festival da films da Locarno es quai stat la pruma jada chi s'ha pudü guardar tschertas parts dal film amo avant ch'el vegna muossà aint ils kinos.

Il public es stat stut da verer co cha las chamonnas da lain sun gnüdas reconstruidas in üna val laterala dal Tirol dal süd. Eir la büschmointa da pel, las üsaglias e las armas sun fich autenticas. Illa discussiun ha spiegà il redschissur perche cha tschertas scenas sun fich crudelas e violentas Eir la lingua na inclegiantaivla es stat ün tema ed eir la radschun cha'l redschissur es rivà da Berlina, cun quai cha'l magister da rumantsch al IOF til vaiva furni las expresziuns preromanas ipoteticas ed quattras imprais a til cugnuscher.

Text:

Chasper Pult, Rätoromanisch Lehrer des HIF





Tolle Zusammenarbeiten der Scoula Scuol und dem HIF

An einem Mittwochnachmittag fand bei etwas kühleren Temperaturen als im letzten Jahr ein besonderer Team-Orientierungslauf statt: Schülerinnen und Schüler der Oberstufen der Schulen Scuol und des HIF nahmen am zweiten, eigens für die genannten Schulen organisierten Anlass, teil.

Gestartet wurde in 2er-Teams in drei verschiedenen Kategorien mit dem Ziel, die rund um das HIF gesteckten Posten so schnell wie möglich zu finden. In Abständen von einer halben Minute traten die Schülerinnen und Schüler im Startbereich an, um kurz die Karte zu studieren und sich den schnellstmöglich zu laufenden Weg einzuprägen.

Die schnellsten Teams absolvierten den längsten Parcours mit 15 Posten in knapp über einer halbe Stunde. Doch auch allen anderen Teilnehmenden, die etwas mehr Zeit brauchten, hat der Nachmittag sichtlich Spass gemacht.

Wir danken für den gelungenen Anlass und die tolle Zusammenarbeit mit den Organisatoren Berni Gredig (Turnlehrer Scoula Scuol), Werner Fischer (Turnlehrer HIF) und Muriel Hüberli (Leiterin Sportklasse HIF).

Ereignisreiche erste Schulwoche

Die erste Schulwoche wurde von unterschiedlichen Ereignissen geprägt. Als erstes wurden am ersten Schultag die Schülerinnen und Schüler von der Direktorin Dr. Elisabeth Steger Vogt empfangen. Darauf folgte ein Fotoshooting für die Schülerschulenausweise und den Klassenspiegel. Nachdem einige organisatorischen Aspekte geregelt waren, konnten die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen das Gelände erkunden. Der Orientierungslauf führte sie zu verschiedenen Aufgaben und Posten rund um das Schulhaus, dabei waren immer wieder originelle Selfies gefragt.

Der nächste Event war der jährliche Informationsnachmittag der Sportklasse, wobei sich Athletinnen und Athleten aus allen Sportarten mit ihren Eltern am Hochalpinen Institut Ftan (HIF) trafen. Nebst wichtigen Informationen zum Sportklasseangebot und dem täglichen Sport- und Schulbetrieb fand auch wieder ein Fotoshooting sowie ein gemeinsames Training unter freiem Himmel statt. Dieser Nachmittag zeigt den Zusammenhalt unserer Sportklasse wie auch die grosse Motivation unserer Athletinnen und Athleten im Sport einen Schritt weiter zu kommen.

Am Donnerstag 24. August stand der HIF Wandertag auf dem Programm. Dazu berichtet eine Schülerin des HIF.



Wandern als gemeinschaftliches Erlebnis

Auch dieses Jahr hat das Schuljahr am HIF sportlich begonnen - bereits am ersten Donnerstag nach den Sommerferien fand der alljährliche Wandertag statt. Dies ist immer ein guter Anlass, um neue Mitschüler kennenzulernen, die Natur rund ums HIF zu erkunden und um die kleine Nostalgie der Ferien, die nun endgültig vorbei sind, gegen den Schulalltag zu tauschen. Für manche ist dieser Tag auch eine Möglichkeit, die sportlichen Leistungen und die Freude am Wandern unter Beweis zu stellen.



Damit auch wirklich alle teilnehmen können, hat Herr Fischer, unser Turnlehrer, wie immer verschiedene Touren ausgesucht. Insgesamt konnte man aus sechs Touren wählen. Die sehr sportlichen und ambitionierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen bis auf den Piz Clúnas oder Piz Minschun hinauf, auf 3000 MüM. Unter ihnen war dieses Jahr auch unsere Direktorin. Daneben konnte man entweder die gemütliche Strecke über Prui oder die Mittlere über Val Tasna wählen. Wer nicht wandern wollte, konnte entweder mit dem Velo fahren oder rennen.



Am Ende trafen sich alle Gruppen unter der Alp Laret, um gemeinsam zu picknicken. Das Küchenteam hatte gemeinsam mit einigen Helfern die Verpflegung bestehend aus Tee, Wasser, Würsten und dem beliebten Fladenbrot, von Joe Zangerl, bereitgestellt. So haben wir es uns gemütlich gemacht, uns ausgeruht und die Sonne genossen. Als dann nach einer Weile alle angekommen waren, hat dieses Jahr eine Premiere stattgefunden. Einige Lehrpersonen haben gemeinsam mit der Schulleitung ein Begrüßungsritual für die "Neuen" entwickelt. Dieses stärkt mit Sicherheit die Gemeinschaft und das familiäre Klima am HIF.



Nach diesem "neuen Ritual" der Gemeinschaftsstärkung haben sich alle auf den Heimweg gemacht. Wir waren relativ müde nach diesem Tag, einige hatten auch einen Sonnenbrand, doch alles in allem war es ein gelungener Anlass, der uns sicher in guter Erinnerung bleiben wird.



Text:
Seraina Zanetti, Schülerin 5G



HABEN SIE FRAGEN?

Kontakt

Hochalpines Institut Ftan AG
Institut Otalpin Ftan SA
Chalchera 154
CH-7551 Ftan

Bürozeiten Sekretariat
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten für Schülerinnen und Schüler
Mo. – Fr. 09.00 – 11.00 Uhr

Tel. +41 (0) 81 861 22 11
Fax +41 (0) 81 861 22 12
info@hif.ch / beratung@hif.ch
www.hif.ch
facebook.com/HochalpinesInstitutFtan
instagram.com/hochalpinesinstitutftan

Geschäftsleitung

Dr. Elisabeth Steger Vogt: Direktorin / CEO
Günter Boos: Stv. Direktor, Leiter Schulentwicklung und Sekundarschule
Peter Debenjack: Schulleiter Gymnasium, Fachmittelschule und 10. Schuljahr
Joe Zangerl: Leiter Internat
Muriel Hüberl: Leiterin Sportklasse
Andreas Fischer: Leiter Betrieb
Michael Fankhauser: Leiter Marketing

Redaktion

Olivia Elger: Praktikantin Marketing und Kommunikation
Judith Wolf: Marketing und Kommunikation

inavant@hif.ch